

Zunehmende Volatilität

Fast könnte es einen stutzig machen: Innerhalb weniger Wochen fand auf dem Parkett die allseits erwartete, heftige Kurskorrektur statt. Doch statt des von manchem Börsianer befürchteten Crashes erholte sich der DAX, stieg wieder auf das ursprüngliche Niveau und blieb damit in Sichtweite der wichtigen 7.000er Marke. So hält der Kursanstieg trotz der zunehmenden Volatilität an den Aktienmärkten weiter an - nun schon seit gut vier Jahren.

Zu Beginn des Jahres profitierten die Anleger zunächst vom soliden Wirtschaftswachstum im Euro-Raum. Allerdings nährte die anhaltende Krise auf dem amerikanischen Immobilien- resp. Hypothekenmarkt Befürchtungen, dass es in der USA zu einem Konjunkturabschwung und damit zu einer weltweiten Schwächung der Finanzwerte kommen könnte. Die Börse reagierte prompt: Die Kurse fielen. Doch als kurze Zeit später die amerikanische Notenbank andeutete, die Leitzinsen zu senken, hellte sich die Stimmung der Anleger wieder auf, und so schloss der DAX mit einem Plus von fünf Prozent das erste Quartal positiv ab.

Angesichts der Klimadebatte verwundert es nicht, dass sich die Energieaktienfonds im global21-Universum am besten in dieser Kursrally behaupteten. Sowohl der Top-Performer, der Sarasin New Energy Fund, mit über 14 Prozent, als auch der SAM Smart Energy Fund (+ 11,74 Prozent) und der Cominvest Fund New Power P (+ 10,21 Prozent) investierten allesamt in erneuerbare Energien.

Die Aktienmarktkorrektur trieb manchen Anleger in den als sicher geltenden Rentenmarkt. So tendierten auch die Rentenfonds im global21-Universum überwiegend freundlich. Am besten schnitt der Oppenheim Ethik Bonds mit einer Rendite von 1,53 Prozent ab. Auf den Plätzen: der AXA World Fonds Development Debt (+ 0,83 Prozent) sowie der Sarasin Sustainable Bonds (+ 0,01 Prozent).

Auch die Mischfonds konnten in der

schwierigen Phase Mitte Februar die Verluste der Aktienanlagen durch Gewinne auf der Rentenseite kompensieren. Allen voran der Swisscanto Green Invest: Mit einer Rendite von 4,42 Prozent war er für die Schwankungen auf den internationalen Finanzmärkten am wenigsten empfindlich. Ebenfalls für eine erfreuliche Performance sorgten der DVG Stiftungsfonds mit 2,06 Prozent und der Fortis SRI Europe mit 1,60 Prozent.

Trotz der allgemein soliden Renditen lässt die Unsicherheit hinsichtlich der amerikanischen Konjunkturentwicklung und einer immer komplexer werdenden Weltwirtschaft manchen Börsianer mit gemischten Gefühlen in die Zukunft blicken. Andere hingegen halten angesichts gesunder Bilanzen und geringer Verschuldung im Euro-Raum sogar noch

MARKT Analyse



weitere Kurssteigerungen für möglich. Als wahrscheinlichstes Szenario gilt in Börsenkreisen jedoch erst einmal eine Seitwärtsbewegung. ■

Aktienfonds Top 3

PLATZ	FONDNAME	PERFORMANCE LFD. JAHR
1	SARASIN NEW ENERGY FUND	14,37 %
2	SAM SMART ENERGY FUND B	11,74 %
3	COMINVEST FUND NEW POWER P	10,21 %

Mischfonds Top 3

PLATZ	FONDNAME	PERFORMANCE LFD. JAHR
1	SWISSCANTO FUND GREEN INVEST BALANCED	4,42 %
2	DVG STIFTUNGSFONDS	2,06 %
3	FORTIS FUNDS STRATEGY BALANCED SRI EUROPE	1,60 %

Rentenfonds Top 3

PLATZ	FONDNAME	PERFORMANCE LFD. JAHR
1	OPPENHEIM ETHIK BOND OPPORTUNITIES	1,53 %
2	AXA WORLD FONDS DEVELOPMENT DEBT	0,83 %
3	SARASIN SUSTAINABLE BOND EUR	0,01 %

US-Versicherungen nicht zum Investment geeignet

Bei der aktuellen Branchenanalyse der Nachhaltigkeitsrating-Agentur oekom research konnte kein amerikanischer Versicherungskonzern überzeugen. Zu wenig Transparenz, zu einseitig das Engagement, lautet das Fazit der Analysten. „Es ist schon bemerkenswert, dass es keines der US-Unternehmen auf unsere Empfehlungsliste geschafft hat“, kommentiert Senior Analyst Dietrich Wild mit Blick auf die Tatsache, dass ein Viertel der bewerteten Konzerne US-Titel sind. „Nachhaltigkeit scheint sich in diesen Häusern noch immer weitgehend auf Spenden und Sponsoring zu beschränken. Tatsache ist, dass diese Unternehmen nicht einmal ein Minimum an Engagement und Transparenz zeigen“, erklärt Wild und weist auf die Konsequenzen hin: „Die wachsende Zahl an Kapitalanlegern, die Umwelt- und Sozialaspekte bei der Investmententscheidung mit einbeziehen, werden diese Titel weiterhin nicht in ihrem Investmentuni-

versum berücksichtigen.“ Wie die Versicherer ihre Hebelwirkung in Richtung einer nachhaltigen Entwicklung aktiv einsetzen können und davon selbst profitieren, resümiert Dietrich Wild folgendermaßen: „Die Versicherungsbranche ist globalen Herausforderungen wie dem Klimawandel besonders ausgesetzt. Wenn sie es schafft, die Wirtschaftsprozesse so zu steuern, dass Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft an Bedeutung gewinnt, senkt sie auf diese Weise ihre eigenen Risiken. Maßnahmen, um die Investitionsentscheidungen der Kunden entsprechend zu lenken, wären beispielsweise Haftungsausschlüsse oder Anreize in der Prämiengestaltung.“ Als weiteren Aspekt führt Wild die Hebelwirkung der Eigenkapitalanlage an. Ein gezielter Kapitalfluss in ökologisch und sozial wirtschaftende Unternehmen würde einen bedeutenden Impuls am Finanzmarkt auslösen.

Deutschlands größte REE-Werte

Windenergie

UNTERNEHMEN	BÖRSENWERT IN MIO. EUR	KGV
NORDEX	1.100	81
REPOWER SYSTEMS	890	235
PLAMBECK NE	95	36*

Solarenergie

UNTERNEHMEN	BÖRSENWERT IN MIO. EUR	KGV
SOLARWORLD	3.600	36
Q-CELL	3.600	41
CONERGY	1.700	73

Biokraftstoffe

UNTERNEHMEN	BÖRSENWERT IN MIO. EUR	KGV
VERBIO	946	25*
CROPENERGIES	671	61*
SCHMACK BIOGAS	307	5*

* geschätzt, Quelle: Bloomberg, Stand Februar 2007

Fonds im Fokus

Der bekannte, ethisch-ökologische **Activest Lux EcoTec Aktienfonds** (ISIN-Nr.: LU0034716679), zweitbestester Performer im global21-Universum 2006, heißt ab sofort **Pioneer Global Ecology** (LU0271656133).

Die Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG hat die Neuemission einer **Mikrofinanzleihe** bekannt gegeben, die auch erstmals für Privatkunden zur Verfügung stehen soll. „Mit diesem Produkt sind wir nicht etwa auf einen vermeintlichen Gemeinnützigkeitstrip aufgesprungen, sondern leisten besonders für zukünftige Kleinunternehmer in Asien, Afrika, Lateinamerika und Osteuropa einen gesellschaftspolitischen Beitrag“, erläuterte ihr Vorstandsvorsitzende **Andreas Treichl** im Gespräch mit global21.

Die britische nachhaltige Indexfamilie **FTSE4Good** integriert ab sofort auch Klimakriterien in ihre Bewertungsverfahren. Nach Mitteilung von FTSE4Good müssen rund 250 Unternehmen binnen eines Jahres ihre Klimapolitik verbessern, um auch künftig den Ansprüchen des Index zu genügen.

Der kommende **US-Wahlkampf** wirft seine ersten Schatten voraus. So stellte **Blue Investment** jetzt zwei Nachhaltigkeitsfonds vor, in denen neben ökologischen und sozialen Kriterien auch das politische Spendenverhalten der Unternehmen als Kriterium zu Grunde gelegt wird. Bei beiden Fonds werden Gelder für die Demokraten positiv bewertet. Wem das nicht passt: Beim **Free Enterprise Action Fund** gibt's Pluspunkte für Spenden an die Republikaner.

Der **Zegora Environmental Fund** ist ab sofort auch für Privatanleger verfügbar. Die Schweizer investieren nach dem Best-in-Class Ansatz sowie einem Screening von Umwelt- und Sozialfaktoren in Wachstumsfirmen sowie gestandene Blue Chips. Der Fonds ist Mitte 2006 zunächst für institutionelle Anleger aufgelegt wurden.